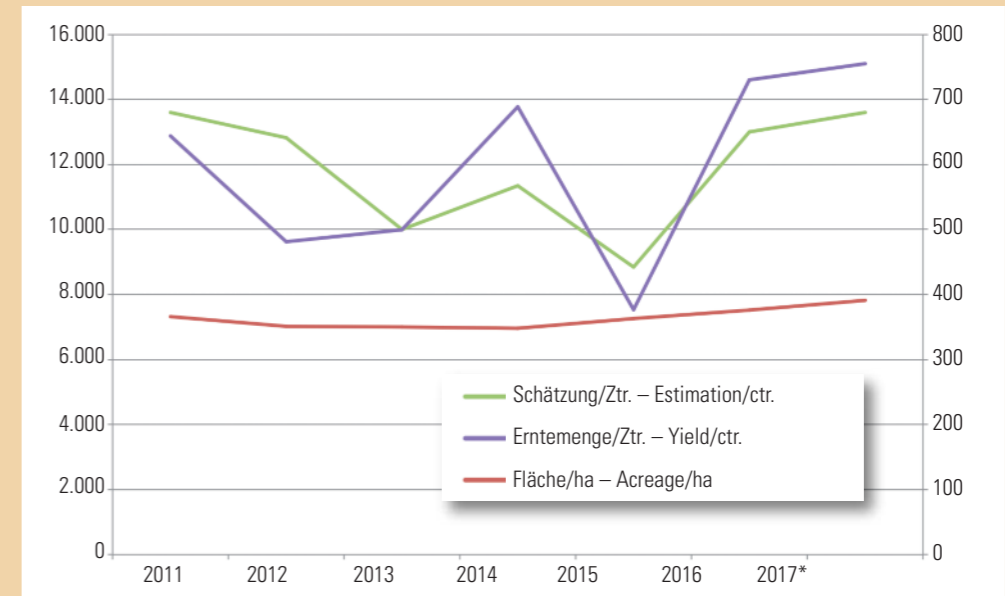


Die Witterung während des vegetativen Hopfenwachstums war zunächst geprägt durch niedrige Temperaturen und teilweise strenge Spätfröste Ende April von bis zu -7 °C. Vor allem Triebe, die zu diesem Zeitpunkt bereits angeleitet waren, sind zum großen Teil erfroren. Dies hat jedoch nicht die verheerenden Auswirkungen wie beispielsweise bei Obstbäumen, weil Hopfen laufend neue Triebe schiebt. Es wirft ihn aber um Wochen zurück. Infolge der allgemein kühlen Temperaturen in den Monaten März bis Mai konnten sich diesbezüglich empfindliche Sorten wie Perle und Hallertauer Tradition nur vergleichsweise langsam entwickeln und gerieten im Vergleich zu anderen Sorten in noch größeren Rückstand. Im Juni wurde es zwischenzeitlich sommerlich warm, Mai und Juni blieben aber sehr trocken. Damit waren die Aussichten bis zum 20. Juni,

The weather during the vegetative phase of the hop growth was initially marked by low temperatures and even late frosts at the end of April with temperatures of down to -7 °C. Above all, the shoots that had already been trained at this time were frozen to a great extent. This did not have the devastating effect that, for example, fruit trees suffered, because hops continuously sprout new shoots. But it does throw back the whole growing process by weeks. As a consequence of the generally cool temperatures in the months of March to May, delicate varieties like Perle and Hallertauer Tradition could only develop comparatively slowly and were way behind other varieties. In June there was a temporary period of summer heat, but May and June remained very dry. Thus until June 20th, the day before the first rain, the prospects looked pretty bleak. Unlike in the Hallertau, there then followed three months

Abbildung / Figure 1



*Die 2017er Zahlen sind hochgerechnet, zum Redaktionsabschluss waren ca. 6 % der Ernte noch nicht erfasst.
*The 2017 figures are extrapolated. At the time of going to press about 6% of the harvest had not yet been included.

Das Hopfenjahr 2017 in Spalt

The Hop Year 2017 in Spalt

dem Tag vor dem ersten Regen, sehr düster. Im Unterschied zur Hallertau folgten dann aber in Spalt drei Monate, die mit Blick auf Temperatur- und Niederschlagsverlauf als sehr hopfenfreundlich gelten müssen. Eine Ausnahme stellten lediglich die teils kräftigen Hagel Mitte August dar, die lokal bis zu 50 % Ernteverlust verursachten. Wie üblich begann die Ernte in Spalt um den 20. August und konnte fast ohne Regen eingebracht werden. In Spalt gibt es 56 Hopfenpflanzler, die insgesamt 391 ha Hopfen bewirtschaften, durchschnittlich also knapp 7 ha. Für diese kleinstrukturierten Spalter Familienbetriebe stellten auch die Niederschläge um den 10. September kein Problem dar – sie können im Unterschied zu den auf Fremdarbeiter angewiesenen Großbetrieben die Ernte in solchen Fällen unterbrechen, um die Qualität des Hopfens zu erhalten. Man sieht dies den schönen Hopfen an.

Hopfernte

Die Erzeugergemeinschaft HVG Spalt eG fördert durch sehr langfristige Vertragsangebote und spezielle Programme den Anbau von Aromasorten. Die Hopfenfläche steigt daher in Spalt seit einigen Jahren wieder leicht an, wie in der Tabelle auf Seite 99 zu sehen ist. Derzeit beträgt sie 391 ha. Der Zuwachs von 15 ha gegenüber 2016 geht vor allem auf die neuen Zuchtsorten zurück, auf den gestiegenen Bitterhopfenbedarf und die große Nachfrage nach Spalt Spalter. Neben diesem leichten Anstieg zeigt Abb. 1 auch die Ergebnisse der letzten Ernten. 2017 konnten in Spalt hervorragende 15.100 Zentner eingefahren werden. Damit wird die Schätzung sogar deutlich übertroffen. Dies ist regelmäßig dann der Fall, wenn die Witterung nach dem Schätzertermin, der in Spalt meist auf den Erntebeginn fällt, sehr günstig für Hopfen ist: Nass und kalt ist gut für Spalt! Dies war 2017 wie z. B. auch 2014 der Fall – im Gegensatz zu 2012 und 2015, als sich das Wetter nach

in the Spalt that have to be designated as being very hop-friendly with regard to temperatures and precipitation. One exception was the hail in mid-August that locally caused crop losses of up to 50%. As usual, the harvest in Spalt started around August 20th and could be brought in practically without any rain. In Spalt there are 56 hop growers with a total hop acreage of 391 hectares, so roughly an average of 7 hectares each. Not even the precipitation around September 10th posed a problem for these small-structured Spalt family farms, because, unlike large-scale farms that rely on external labor, they can easily interrupt the harvest in such cases in order to safeguard the quality. You can tell this from the beautiful hops.

Hop Harvest

Through very long-term contract offers and special programs, the HVG Spalt producer cooperative demands aroma varieties to be grown. The hop acreage in Spalt has therefore been on the increase these past few years, as can be seen in the table on page 99. It is currently up to 391 hectares. The addition of 15 hectares compared to 2016 is due above all to the new breeding varieties, the increased demand for bitter hops and the great demand for Spalt Spalter. In addition to this slight rise, Figure 1 also shows the results of the last harvests. In 2017 Spalt was able to bring in an excellent harvest of 15,100 centners. This even significantly surpassed the estimated amount. This is often the case when the weather turns very favorable for hops after the estimation deadline, which in Spalt is mostly at the beginning of the harvest: Wet and cold, for the Spalt like gold! This was the case in 2017 as, for example, also in 2014. In contrast are the years 2012 and 2015, when the weather became very hostile to hops after the estimation. However, the brewing value of the new harvest is not uniform. The average alpha acid content of the early varieties of

der Schätzung geradezu hopfenfeindlich zeigte. Der Brauwert der neuen Ernte ist indessen uneinheitlich. Der durchschnittliche Alphasäuregehalt der frühen Sorten Spalter, Hallertauer Mittelfrüh und Saphir liegt für Spalt zwischen 13 % und 20 % rel. unter den langjährigen Mittelwerten. Alle anderen Sorten liegen dagegen gut im Durchschnitt. Dies hat Auswirkungen auf die Statistik der beiden wichtigsten Sorten des Anbaugebietes, den Spalt Spalter und den Spalt Spalter Select.

Der Zehnjahresdurchschnitt beim alphabezogenen Hektarertrag verändert sich durch die Ernte 2017 und die nicht mehr eingerechnete Ernte 2007 beim Spalter von 46,4 kg α/ha auf 45,5 kg α/ha und beim Spalter Select von 95,1 kg α/ha auf 97,3 kg α/ha. Bei Beachtung der ungewöhnlich hohen Vorvertragsquote der kommenden acht Jahre gewinnt die Absicherung des Hopfenbedarfs durch Verträge bei Sorten wie Spalt Spalter und Spalt Spalter Select, aber auch bei Hersbrucker, Perle, Saphir und Tradition, zentrale Bedeutung.

Hopfenhoheiten

Seit 26. August 2017 amtiert in Spalt die neue Hopfenkönigin Katharina Zwengauer. Sie wurde im Rahmen des traditionellen Hopfenzupferfestes in der Hopfen- und Bierstadt gekrönt und nahm gleich am Wetzupfen teil. Auf das Podium hat es zwar nicht gereicht, Spaß gemacht hat es aber! Ihre Amtszeit endet 2019.

Rohstofftag

Für Bierbrauer ist der Spalter Rohstofftag regelmäßig die erste Gelegenheit, sich umfassend über die aktuellsten Ergebnisse der neuen Rohstofferten zu informieren. Er wird jährlich gemeinsam vom Bayerischen Brauerbund, dem Verband Private Brauereien in Bayern und der HVG Spalt veranstaltet.

Spalter, Hallertauer Mittelfrüh and Saphir for Spalt is between 13% and 20% under the long-term average values. On the other hand, all the other varieties are well up to average. This affects the statistics of the two most important varieties of the growing area, the Spalt Spalter and the Spalt Spalter Select.

The ten-year average of yield per alpha hectare has been changed by the 2017 crop and the 2007 crop, which is no longer included in the calculation, for Spalter from 46.4kg α/ha to 45.5kg α/ha and for Spalter Select from 95.1kg α/ha to 97.3kg α/ha. Considering the unusually high pre-contract quota for the coming eight years, ensuring the hop supply by contract becomes of key importance for varieties like Spalt Spalter and Spalt Spalter Select but also Hersbrucker, Perle, Saphir and Tradition.



Die frisch gekrönte Spalter Hopfenkönigin Katharina Zwengauer und HVG-Vorstand Dr. Frank Braun vor dem Spalter Museumsgarten. The newly crowned Spalt Hop Queen, Katharina Zwengauer, and HVG chairman Dr. Frank Braun in front of the Spalt Museum Garden.

Neu ist ebenfalls die Spalter Hopfenprinzessin Helene Braun, die ihren ersten öffentlichen Auftritt bei der drinktec in München absolvierte.

New, too, is the Spalt Hop Princess, Helene Braun, who made her first public appearance at the drinktec in Munich.

V.l.n.r. / left to right: Helene, Prof. Dr. Ludwig Narziß, Dan Carey, Wisconsin und / and Dr. Frank Braun



Am 10. Oktober begrüßten **Herbert Meier** vom Verband Private Brauereien und der Spalter Bürgermeister und Brauereichef **Udo Weingart** gut 100 Teilnehmer. Der Leitende Direktor **Werner Wolf** vom Landwirtschaftsamt in Roth ließ das Spalter Hopfenjahr Revue passieren. Er vermittelte einen umfassenden Eindruck der wesentlichen Arbeiten, der Witterungsverhältnisse und der Pflanzenentwicklung. **Dr. Johann Pichlmaier**, Präsident des Verbandes Deutscher Hopfenpflanzer, nahm zur Ernte- und Marktsituation Hopfen national und global Stellung. Anhand der besonderen Situation der US-Craft-Brewer stieg er ein in die Erläuterung der Entwicklung bei der globalen Hopfenanbaufläche. Diese nehme zu, in den USA deutlicher als in Europa. Die große Nachfrage nach Bitterhopfen habe hier zu einem deutlichen Preisanstieg geführt, der für mehr Fläche Sorge. Derzeit gehe dies jedoch zu Lasten der klassischen deutschen Aromasorten, deren Verfügbarkeit dadurch mittelfristig knapp bleiben werde. Dr. Pichlmaier stellte den aktuellen Stand der Hopfenernte vor, nach Mengen (durchschnittlich) sowie Alphagehalten (unterdurchschnittlich) der einzelnen Sorten, und erläuterte die jeweilige Versorgungslage. Dr. Frank Braun ergänzte diese Ausführungen um die Situation in Spalt, die 2017 erheblich von der Hallertau abweiche.

Maria Stichlmair von der Regierung von Mittelfranken stellte den bayerischen „Wasserpakt“ vor, der zum Ziel hat, den Zustand unserer Gewässer zu verbessern.

Stephan Bergler von der IRUSO GmbH berichtete vom

Hop Highnesses

The new Hop Queen, Katharina Zwengauer, has been in office in Spalt since August 26, 2017. She was crowned as part of the traditional Hop Picker Festival in the hop and beer city and immediately took part in the picking competition. She didn't quite make it to the podium but had a lot of fun! She will be reigning until 2019.

Raw Materials Day

For beer brewers the Spalt Raw Materials Day is regularly the first opportunity to get information about the latest results of the new raw materials harvest. It is held every year jointly by the Bavarian Brewers Association, the Private Breweries of Bavaria and the HVG Spalt.

On October 10th, **Herbert Meier** of the Private Breweries and the Spalt mayor and brewery head **Udo Weingart** welcomed a good 100 participants. The Executive Director **Werner Wolf** of the Department of Agriculture in Roth ran through the Spalt hop year. He gave a comprehensive impression of the key tasks, the weather conditions and the crop development. **Dr. Johann Pichlmaier**, President of the German Hop Growers Association, commented on the national and global crop and market situation. With a view to the special situation of the US craft brewers he explained the development of hop growing areas worldwide.

Growing areas are on the increase and at a greater rate in the USA than in Europe. The great demand for bitter hops has led to a significant rise in prices and thus to more acreage. At the moment, however, this is to the detriment of the classic German aroma varieties which for the mid-term will continue to be in short supply. Dr. Pichlmaier presented the current status of the hop harvest according to quantity (average) and alpha content (below average) of the individual varieties and explained the supply situation in each case. Dr. Frank Braun went on with a review of the situation in Spalt, which is very different from the Hallertau in 2017.

Anbaufläche / Growing Acreage Spalt 2012 - 2017 (in ha)		2012	2017	*Veränderung gegenüber dem Vorjahr
SSP	Spalter	106	121	+2
SSE	Spalter Select	84	81	+0
SHA	Hallertauer Mittelfrüh	57	35	+0
SHT	Hallertauer Tradition	31	32	-1
SPE	Perle	24	25	+0
SSR	Saphir	6	19	+0
SHE	Hersbrucker	3	5	+0
SOL	Opal	1	1	+0
SSD	Smaragd	1	1	+0
SHP	Hersbrucker Pure		2	+0
SHG	Hallertauer Gold		3	+0
SCA	Cascade		5	+1
SHC	Hallertau Blanc		3	+0
SMB	Mandarina Bavaria		3	+0
SHN	Huell Melon		4	+3
SAN	Ariana		4	+4
SCI	Callista		1	+1
	Zuchtstämme		2	+0
SHS	Herkules	28	37	+5
SMR	Merkur	6	3	+0
SHM	Magnum	3	3	+0
Total		351	391	+ 15

*Change compared to last year

Maria Stichlmair from the local government of Middle Franconia gave a presentation of the Bavarian "water agreement", which has the aim of improving the state of our bodies of water.

Stephan Bergler of IRUSO GmbH reported on this year's brewing barley complete with weather conditions and harvest yields. He discussed the global cereal harvest and laid out corresponding supply balance sheets.

Walter König, Managing Director of the Bavarian Brewers Association, again touched on the water agreement in his talk and also spoke of the breeding of barley for brewing.

Dr. Martina Gastl of the Chair for Brewing and Beverage Technology of the TU Munich gave a report on the quality of the barley and malt of the 2017 harvest. She painted a comprehensive picture of the brewing barley year and the spectrum of varieties and its effect on the quality of malt as well as possible problems. **Prof. Ronny Kunz** from unamera GmbH presented a new digital procurement platform for breweries. The closing discussion was moderated by Walter König. Here the focus was on the hop supply situation.

Hop Shed

The interior of the new hop cold store in Spalt was completed in July. All the hop product stocks previously stored in the raw hop shed found their home there, right on time for the 2017 harvest.

This freed up the raw hop shed once again for its original designated purpose of storing the new harvest. In addition, the new cold store also has an area set aside for raw hops and products.

In Spalt therefore there is now a cold store capacity of 1,200 product pallets and a good 10,000 bales of raw hops.



Die neue Kühllhalle
The new cold store

Autor und Fotos: Dr. Frank Braun, HVG Spalt

diesjährigen Braugerstenjahr mit seinem Witterungsverlauf und den Ernteergebnissen. Er erörterte die Weltgetreideernte und stellte entsprechende Versorgungsbilanzen vor.

Walter König, Geschäftsführer beim Bayerischen Brauerbund, ging in seinem Vortrag ebenfalls auf den Wasserpakt ein und referierte über die Braugerstenzüchtung. **Dr. Martina Gastl** vom Lehrstuhl für Brau- und Getränketechnologie an der TU München berichtete über die Qualität von Gerste und Malz der Ernte 2017. Sie gab einen umfassenden Überblick über das Braugerstenjahr und das Sortenspektrum mit ihren Auswirkungen auf Malzqualität und eventuelle Probleme. **Prof. Ronny Kunz** von der unamera GmbH präsentierte eine neue digitale Beschaffungsplattform für Brauereien. Die abschließende Diskussion moderierte Walter König. Hier stand die Versorgungslage beim Hopfen im Vordergrund.

Hopfenhalle

Die Inneneinrichtung der neuen Hopfenkühlhalle in Spalt wurde im Juli fertiggestellt. Pünktlich zur Ernte 2017 waren alle bis dahin in der Rohhopfenhalle gelagerten Hopfenproduktbestände dort untergebracht.

Damit konnte die Rohhopfenhalle wieder ausschließlich zur Einlagerung der neuen Ernte genutzt werden. Zusätzlich wurde in der neuen Kühllhalle ein für Rohhopfen und -produkte nutzbarer Bereich eingerichtet.

In Spalt steht nunmehr eine Kühllagerkapazität von 1.200 Produktpaletten und gut 10.000 Rohhopfenballen zur Verfügung.



Referenten und Organisatoren des diesjährigen Spalter Rohstofftages.
Speakers and organizers of this year's Spalt Raw Materials Day.
V.l.n.r. / left to right: Werner Wolf, Dr. Johann Pichlmaier, Dr. Martina Gastl, Stephan Bergler, Maria Stichlmair, Herbert Meier, Prof. Ronny Kunz, Walter König, Udo Weingart und / and Dr. Frank Braun